



# FUTURE F MANKIND



## Einführung

- Plejadisch-plejarische Kontaktberichte Block 2
- Seiten: 67–75 [Kontakt Nr. [39 bis 81](#) vom 03.12.1975 bis 04.09.1977] [Statistiken](#) | [Quelle](#)
- Kontaktperson(en): [Semjase](#)

## Vorbemerkung

Dies ist der komplette Kontaktbericht, wie er entweder in Buchform (Plejadisch-plejarische Kontaktberichte Block 2) oder elektronisch auf [FIGU](#) veröffentlicht wurde. Sowohl in der deutschen als auch englischen Version werden allfällige Fehler laufend korrigiert. Kopieren Sie deshalb keine dieser Versionen, sondern verwenden Sie allenfalls «Links» zu einzelnen HIER stets aktuell gehaltenen Versionen.

---

## Original High German

---

### **Dreiundvierzigster Kontakt Dienstag, 27. Januar 1976, 02.03 Uhr**

**Billy:**

Es hat lange gedauert bis zu diesem Kontakt. Ich dachte schon, du hättest dich verflüchtigt.

**Semjase:**

1. Du weisst doch, dass ich sehr beschäftigt bin.

**Billy:**

Natürlich, daher habe ich meine Fragen wieder schriftlich vorbereitet. Auch die Liste habe ich gemacht, ich meine die Namenliste mit den Kontaktlern. – Hier ...

*(Semjase beschäftigt sich eingehend einige Zeit mit den beiden Schreibmaschinenseiten).*

**Semjase:**

2. Diese Listen sind nicht ganz korrekt und ausserdem ist die eine nicht von dir.

**Billy:**

Das stimmt, die eine ist von jemand anderem. Aber warum sollen sie nicht korrekt sein?

**Semjase:**

3. Auf diesem Blatt hier sind Namen und Titel von Büchern genannt, wobei viele Namen nur denen von Buchautoren entsprechen, die selbst nie Kontaktpersonen waren.

**Billy:**

Das mag sein, kannst du mir aber trotzdem sagen, welchen wir vertrauen dürfen?

**Semjase:**

4. Sicher, danach aber sollte es mit dieser Angelegenheit genug sein, denn wir beschäftigen uns nun schon seit Monaten mit diesen Belangen.

5. Auf deinen Listen finde ich auch Namen, die mir unbekannt sind, andererseits aber vermisse ich darauf einige wenige Namen.

**Billy:**

Wir konnten nicht die Namen aller Kontaktler oder angeblichen Kontaktler ausfindig machen.

**Semjase:**

6. Sicher, das wäre euch auch nicht möglich.
7. Daran dachte ich mit meiner Äusserung aber nicht, sondern vielmehr an Namen, deren Träger in der Öffentlichkeit nicht sehr bekannt sind, die aber in den Rahmen der Betrüger fallen und deren Namen gleichlautend sind mit sehr bekannten Kontaktlern.

**Billy:**

Dann sind meine Listen ja nutzlos.

**Semjase:**

8. Nicht ganz.
9. Eine Aufstellung der wichtigen Kontaktler hast du bereits erhalten – bis auf die Nennung von drei Namen, die ich auch weiterhin für die Öffentlichkeit verschweigen muss.
10. Anhand deiner Listen kannst du nun alle jene anzeichnen, die von minderer Bedeutung sind, wobei ich jedoch erklären muss, dass deren noch sehr viele Hunderte mehr sind als deine Aufzeichnungen sie enthalten.

**Billy:**

Machen wir es doch lieber so, dass ich dir die hier stehenden Namen nenne oder dass du sie liest und mir sagst, plus oder minus oder unbekannt (Minuszeichen = keine Kontakte).

**Semjase:**

11. Das ist eine sehr gute Idee, doch unterbrich mich dabei bitte nicht in meiner Darlegung.
12. So will ich denn beginnen und lasse dabei alle jene aus, die nur bekannt sind als Autoren von Buchwerken oder Schriften.

- |     |           |  |   |
|-----|-----------|--|---|
| 13. | –         | Truman Berthorum/USA                     | Sichtkontakt  |
| 14. | –         | Narcisco Genovese/Mexico.                | Nach Michalek und Adamski ist er der nächstfolgende und grösste Mausehler.  |
| 15. | +         | Dr. Williamson/USA (Autor)               | Es gelten bei ihm gewisse Vorbehalte in Sachen Adamski, da er von diesem Mausehler arg getäuscht wurde (selbst hatte er keine Kontakte zu verzeichnen)./Sichtkontakt. |
| 16. | unbekannt | Hans Klotzbach/BRD                       | (Wurde zu späterem Zeitpunkt als Schwindler bezeichnet.)  |
| 17. | –         | Howard Menger/USA                        |   |
| 18. | –         | Bob Renaud/USA                           | (Bekannt sich inzwischen öffentlich zu seiner Mausehelei in bezug auf angebliche Kontakte. Anm. 2001)   |
| 19. | –         | Salvador Villanueva/Mexico od. Brasilien |   |
| 20. | –         | Francisco Castillo/Bogota                |   |
| 21. | unbekannt | Fernando Sesma/Spanien                   |   |
| 22. | unbekannt | Ing. Reeve/USA                           | (Wurde später als Autor gekennzeichnet.)  |
| 23. | –         | Cedric Allingham/England                 |   |
| 24. | +         | O. Mirachi/USA                           | Sichtkontakt  |
| 25. | +         | L.W. Vinther/USA                         | Sichtkontakt  |

- |     |           |                                |   |
|-----|-----------|--------------------------------|---|
| 26. | +         | Mantell/USA                    | Sichtkontakt  |
| 27. | +         | George Gorman/USA              | Sichtkontakt  |
| 28. | unbekannt | Stefan Denaerde/Holland        |   |
| 29. | unbekannt | Jeff Greenhaw/USA              |   |
| 30. | unbekannt | Antonio Villas/Boas, Brasilien |   |
| 31. | -         | Eugenio Siragusa/Italien       | Mit allen Vorbehalten auch bezüglich religiöser Äusserungen, die seinen eigenen Gedankengängen entsprechen/nur Sichtkontakt. (Wurde später als Mauscheler erkannt mit irrealen Phantasien, durch die er falsche Analysationsresultate zu erzielen vermochte. Siragusa war also nie ein Kontaktler.) |
| 32. | +         | Orfeo Angelucci/USA            | Mit allen Vorbehalten auch bezüglich religiöser Äusserungen, die seiner eigenen Gedankenwelt entspringen, da er sehr religiös und mystisch veranlagt ist – wie auch seine Frau. Nur Sichtkontakt.   |
| 33. | -         | Orfeo Anchelucci/USA           | Es ist dies ein mir zusätzlich genannter Name eines Mauscheler's, der in gewissen Kreisen von sich reden macht und dessen Name wie der des echten Angelucci ausgesprochen wird.   |
| 34. | -         | Emanuel Cihlar/Austria         |   |
| 35. | unbekannt | Dick Miller/USA                | (Wurde inzwischen als Mauscheler bezeichnet.)   |
| 36. | -         | Buck Nelson/USA                |   |
| 37. | +         | Alberto Sanmartin/Spanien      | Mit allen Vorbehalten bezüglich religiöser Äusserungen aus eigenen Gedankengängen/nur Sichtkontakt.   |
| 38. | unbekannt | Henrique Castillo/Brasilien    | (Wurde später als Mauscheler entlarvt.)   |
| 39. | unbekannt | Herbert Nielsen/BRD            | (Wurde später als Mauscheler entlarvt.)   |
| 40. | +         | Carl A. Andersen/USA           | Mit allen Vorbehalten bezüglich religiöser Äusserungen aus eigenen Gedankengängen/nur Sichtkontakt.   |
| 41. | -         | Carl Anderson/USA              | Auch dies ist ein mir genannter Name wie der von Orfeo Angelucci mit denselben Symptomen.   |
| 42. | +         | Igo Etrich, Ing./Austria       | Nur Sichtkontakt.   |
| 43. | unbekannt | P. Leopold/Austria             |   |
| 44. | -         | Frank E. Stranges/USA          |   |
| 45. | +         | Reinhold O. Schmidt/USA        | Realvision durch Gizeh-Intelligenzen/Sichtkontakt.  |
| 46. | -         | Haruhiro Tsukamoto/Japan       |   |
| 47. | unbekannt | Gösta Rehm                     |   |
| 48. | unbekannt | Joachim Pahl                   |   |
49. Damit habe ich alle verzeichneten Namen genannt und reine Buchautoren nicht erwähnt.
50. Damit sollten wir es nun belassen, denn diese Dinge sind nicht sehr von Bedeutung.

**Billy:**

Das sagst du, denn bei uns wollen die Leute wissen, woran sie sind. Wie kommt es aber, dass du so viele Namen hast, die du als dir unbekannt bezeichnest?

**Semjase:**

51. Deine Frage ist wohl berechtigt:

52. Es beruht darin, dass diese Personen entweder keine Kontakte mit ausserirdischen Intelligenzen aufzuweisen haben oder aber dass es sich nicht um die richtigen Namen handelt.
53. Andererseits ist es aber auch möglich, dass sie erst kürzlich Sichtkontakt hatten, wovon uns aber noch nichts bekannt ist.
54. Doch könnten diese Kontakte nicht von grosser Bedeutung sein, denn darüber würden wir sehr schnell informiert sein.
55. Eine weitere Möglichkeit aber ist noch die, dass ihre Sichtkontakte mit uns unbekanntem Intelligenzen stattfanden, die irgendwie durch unsere Kontrollen unbemerkt einzudringen vermochten, was aber sehr unwahrscheinlich ist, oder sie hatten Kontakt mit den Gizeh-Intelligenzen, was wir bei ihren dunklen Mächtschaften leider nicht immer sehr genau zu kontrollieren vermögen.

**Billy:**

Das ist ja heiter, dann entgeht euch womöglich auf dieser Seite sehr viel.

**Semjase:**

56. Sicher, in gewissen Belangen schon.
57. Wie aber haben sich bei dir die Dinge angelassen?
58. Wir konnten keinerlei Gefahren mehr orten.

**Billy:**

Du meinst ...?

**Semjase:**

59. Sicher.

**Billy:**

Es hat sich nichts mehr getan, wie es ja zu erwarten war. Doch reden wir nicht mehr davon, denn für mich ist der Fall erledigt.

**Semjase:**

60. Wie du willst.
61. Nun aber habe ich dir eine Wichtigkeit anzukünden:
62. In zwei bis drei Wochen sollst du darum bemüht sein, deine Zeit sehr genau einzuteilen, so du alle Arbeiten zu erledigen vermagst.
63. Es wird dir eine neue Aufgabe von grosser Bedeutung zuteil werden, in die du dich einarbeiten musst, weil du den Erdenmenschen gewisse Dinge zu nennen haben wirst, die für sie von Wichtigkeit sein werden.

**Billy:**

Du machst mir Spass; ich wollte mich in der nächsten Zeit einmal in zwei oder drei Bücher vergraben, weil sie mich sehr interessieren. Ausserdem habe ich eine grosse Arbeit mit Petale, da ich ja alles selbst auslegen muss. Auch willst du andererseits ja darum besorgt sein, dass ich die letzten Berichte von Asket noch übermittelt erhalte. Und auch Arahathatersata hat sich bereits wieder gemeldet und so kann ich auch da wieder schreiben.

**Semjase:**

64. Wir werden dich nicht überbelasten, nur musst du deine persönlichen Interessen etwas zurückstellen.

**Billy:**

Ist denn das so wichtig, was ihr mir übergeben wollt?

**Semjase:**

65. Du sollst etwas erlernen und dann diese Dinge auch kund tun.

**Billy:**

Aha, also neuerliche Büffelei.

**Semjase:**

66. Sicher, darum bist du ja auch selbst bereits darauf gestossen.

**Billy:**

Ich wüsste tatsächlich nicht worauf?

**Semjase:**

67. Du hast dich in der letzten Zeit sehr mit prophetischen Dingen befasst.

**Billy:**

Ach so, das hast du auch mitbekommen?

**Semjase:**

68. Sicher, denn es war so vorgesehen.

**Billy:**

Ich verstehe, dann kann ich das Lesen einstweilen in den Himmel schreiben. Etwas Faulenzen haut also nicht hin.

**Semjase:**

69. Du weisst, dass das nicht geht, denn die Zeit eilt unaufhaltsam dahin, und du hast noch sehr viel zu tun, ehe die Zeit zu Ende ist.

**Billy:**

Du hast gut reden, ich fühle mich schon jetzt oft hundeehend. Aber was sein muss, muss eben sein. Ich werde sehen, dass ich alles schaffe. Vielleicht kann ich notfalls die Zeit etwas betrügen.

**Semjase:**

70. Das wäre wider die Gesetze, das weisst du.

**Billy:**

Ist ja schon gut, es war ja nur ein Spass. Nimm doch nicht immer alles so verdammt ernst. Ich lache schliesslich auch über die Zeit.

**Semjase:**

71. Das ist gut so, doch gerade dieser Zeit sollst du bedenken, denn wenn du deine Aufgabe nicht zu erfüllen vermagst, dann würden wie ...

**Billy:**

Ich weiss, ich weiss, ich werde es schon schaffen – ich hoffe es wenigstens. Es ist ja wirklich noch viel Arbeit, und man wirft mir so manchen Knebel zwischen die Beine. Neuerlich muss ich wieder alles selbst erledigen. Nur Herr Schutzbach, Frau Walder und Fräulein Flammer kommen mir helfen. Alle andern wohnen leider zu weit weg. Doch auch Fräulein Rufer darf ich nicht vergessen, denn auch sie ist äusserst lieb und hilfsbereit. Aber weisst du, die, die am nächsten wohnen und am meisten Kraft hätten, die kommen überhaupt nicht, um zu helfen, oder man muss sie dauernd dazu anfeuern.

**Semjase:**

72. Das ist sehr schade und ausserdem sehr dumm von ihnen, und ich weiss auch von ihnen, dass sie sich in der letzten Zeit nicht mehr sehr um ihre bewusstseinsmässigen und geistigen Belange bemühen und sich vor der Wahrheit verschliessen.

73. Das ist sehr schade.

**Billy:**

Wem sagst du das, ich weiss es selbst gut genug.

**Semjase:**

74. Trotzdem, du wirst deiner Aufgabe gerecht werden.
75. Und was ich dir noch berichten soll, so wie mir aufgetragen wurde; die Berichte von Asket sollen dir nicht übermittelt werden.
76. Dies darum, weil sie hinfällig werden mit der Geisteslehre, die dir aus der Petale-Ebene übermittelt wird.
77. Wie ich von Asket weiss, enthalten die dir verlorengegangenen Berichte grossgänzlich die dir gegebene Lehre Immanuels, die dir anderweitig nun zugetan werden soll und die du selbst erklärend auslegen sollst, womit du ja bereits begonnen hast bei der Genesis.
78. So wird dir dadurch eine Arbeit weniger, wodurch du dich in diesem Teil etwas entlasten kannst, wodurch dir aber andererseits die neue Aufgabe zuteil wird.

**Billy:**

Da bin ich aber froh, auch wenn es für die andern enttäuschend sein wird. Wenigstens die Erlebnisse hätte man doch noch durchgeben können.

**Semjase:**

79. Die sind nicht von Wichtigkeit, sondern nur die Lehre, die durch Petale und dich nun neuerlich in ihren ganzen Werten gegeben wird.
80. In den Asketberichten wäre sie ja nur teilweise genannt gewesen.

**Billy:**

Das ist mir klar. Doch sage einmal: Kannst du mir über die Thule-Gesellschaft Einzelheiten nennen? Ich meine über ihren Zweck, ihr Bestehen und ihren Ursprung?

**Semjase:**

81. Es sind mir auch nur die notwendigen Fakten bekannt, mehr nicht.
82. Diese aber kenne ich auch nur aus irdischen Buchwerken.
83. Nur wenige Dinge des Wissens um sie entspringen dem Zusammenhang und dem direkten Wissenmüssen bezüglich unserer Arbeit.
84. Du solltest dich deshalb für entsprechende Bücher verwenden und dies jenen sagen, welche diese Frage an dich gerichtet haben.

**Billy:**

Du meinst also, diese Frage sei nicht von mir?

**Semjase:**

85. Sicher.

**Billy:**

Dann hast du den Nagel auf den Kopf getroffen.

**Semjase:**

86. Das wusste ich.
87. Nun aber denke ich, dass du nach Hause gehen und dich etwas hinlegen solltest.

**Billy:**

Warum denn?

**Semjase:**

88. Du vermagst deine Schwäche und dein Unwohlsein sehr gut zu kontrollieren, doch mir kannst du es trotzdem nicht verheimlichen.
89. Ich empfangen deine Schwingungen und diese zeugen mir davon, dass dir sehr elend ist, auch wenn du es mich nicht sehen lassen willst.

**Billy:**

Ach was, ich habe mich nur ein bisschen erkältet.

**Semjase:**

90. Du weißt, dass es viel mehr ist.
91. Du weißt es sogar sehr genau.

**Billy:**

Du hast ein Empfinden, um das ich dich beneiden könnte.

**Semjase:**

92. Du weichst immer ab vom Thema, wenn es um deine Person geht.
93. Nun aber will ich dir noch etwas nahelegen:
94. Bemühe dich darum, dass das Erbe deiner Arbeit gesichert ist, denn die Werte der übermittelten Lehre sollen nicht in Vergessenheit verfallen, sondern den Weg des Ehrwürdigen gehen und zum Ziel führen.
95. Bemühe dich daher um das Auffinden der geeigneten Wissenden, denen du die Verbreitung und Erhaltung der Lehre und sonstigen Werte anvertrauen kannst, so sie diese weiterführen, wenn du zu deiner Zeit das Erdenleben hinter dich bringst.
96. Es soll so sein, denn nach deinem Dahinscheiden haben wir unsere Aufgabe hier erfüllt und werden in unsere Dimension zurückkehren.
97. Auch Arahath Athersata und die Petale-Ebene werden ab diesem Zeitpunkt ihre Botschaften einstellen und nicht weiterhin Kontakte aufrechterhalten.

**Billy:**

Du hast wieder Wünsche, aber sie leuchten mir ein. Ich werde mich umsehen, um die geeigneten Personen zu finden. Nur wird das nicht gerade leicht sein.

**Semjase:**

98. Sicher, es ist leider so wie du sagst.
99. Ein gleiches Problem scheint auch auf dir zu lasten mit deiner Schrift, die du jeden Monat anfertigst und die wir als sehr gut beurteilen.
100. Wie willst du es denn tun, wenn du einmal nicht in der Lage bist, die Schrift anzufertigen?
101. Offenbar geht dir niemand zur Hand, der sich darum kümmert.
102. Es sollte doch so sein, dass sich jemand darum bemüht, notfalls die Schrift ohne deine Hilfe anzufertigen zu können.
103. Oft habe ich den Eindruck, dass man deine Arbeit einfach als selbstverständlich annimmt und selbst nichts dazu beitragen will.

**Billy:**

Damit hast du wohl recht, denn erst letzte Woche ist man mir dauernd ausgewichen. So wollte ich das Geschriebene für das Heft zur Korrektur geben, aber dafür hatte die Person offenbar keine Zeit, die mir bisher die Korrekturen gemacht hat, da habe ich es eben sein lassen. Er hat in der letzten Zeit leider mit seiner Arbeit sehr viel zu tun gehabt, so es ihm nicht möglich war, auch noch diese Arbeit zu erledigen. Und ich finde es auch gut, dass er Arbeit hat, denn die gegenwärtige Krise lässt sehr viel zu wünschen übrig und jeder muss froh sein, wenn er noch etwas zu tun hat. Andererseits wurde mir von anderer Seite

aber auch an den Kopf geworfen, dass ich das Heft ruhig selbst machen soll, denn ich hätte ja die Idee dazu gehabt.

**Semjase:**

104. Das ist nicht sehr klug, was die letzte Äusserung betrifft.
105. Sie zeugt aber auch nicht gerade von sehr viel Interesse und keiner massgebenden evolutiven Einstellung.
106. Diese Äusserung ist wirklich sehr dumm.
107. Was allerdings verständlicher ist, ist die Angelegenheit mit der Arbeit.
108. Meines Wissens hat dir doch Herr Jacob in Wetzikon die Korrekturarbeiten erledigt?

**Billy:**

Ja.

**Semjase:**

109. Dass er seiner Arbeit bedarf, ist zu verstehen, doch aber wäre etwas Zeit zu erübrigen dennoch möglich.

**Billy:**

Vielleicht schon, aber ich möchte nicht drängeln und mache daher die Arbeit lieber selbst.

**Semjase:**

110. Deine Einstellung ehrt dich, trotzdem solltest du nicht alles allein arbeiten.
111. Es muss doch endlich begriffen werden, dass diese Arbeit von äusserster Wichtigkeit ist und dass alle ihr Möglichstes tun sollten, um nicht irgendwelche Werte vernachlässigen zu lassen.
112. Es ist nun einmal nicht mehr so wie zu früheren Zeiten, da die Künder und Verkünder in prophetischer Form die Lehre von Ort zu Ort und mündlich übertrugen, weil die Erdenmenschen nur in dieser Form angesprochen werden konnten, da sie des Lesens und Schreibens noch nicht kundig waren.
113. Heute aber, da die Schrift und die Lesebildung auf der Erde sehr verbreitet sind, soll alles in schriftlicher Form niedergelegt werden, um erhalten zu bleiben und um keinerlei Verfälschungen mehr anheimzufallen.
114. Als Übermittler ist dir die Aufgabe zuteil, alles Anfallende in einer guten Schrift für alle nun kommende Zeit festzuhalten, während andere die Aufgabe der Verbreitung übernehmen und um diese Aufgabe auch in jeder Form bemüht sind.
115. Es ist nicht damit getan, einfach die dir übermittelten und von dir niedergeschriebenen Werte zu lesen und sie nur zum eigenen Nutzen auszuwerten.
116. Alle Werte müssen verbreitet werden und Bekanntmachung finden, wozu sich jedes einzelne Gruppenmitglied künftig bemühen muss.
117. Die Redewendung: «Ich kenne doch niemanden, den ich für die Sache interessieren könnte» usw., kann dabei keine Anerkennung finden.
118. Mit etwas Interesse kann sich jedes einzelne bemühen, Gleichgesinnte um sich zu scharen und kleine Gruppen zu bilden, wozu es wahrhaftig keines Organisationstalentes bedarf, wie du selbst dies bewiesen hast.
119. Als Beispiel diene allen auch das bewundernswerte Fräulein Rufer in Zürich sowie auch die Damen Frau Walder und Fräulein Flammer, die sich sehr intensive um neue Gruppenmitglieder und die Verbreitung des Wissens bemühen.
120. Ihre Bemühungen sind wirklich sehr lobenswert, die sie nebst ihren täglichen Arbeiten noch auf sich nehmen.
121. Bewundernswert aber sind auch ihre Bemühungen, sich selbst weiterzubilden und alle Fakten tiefwertig zu ergründen.
122. Ihnen soll mein spezieller Dank gelten, den ich durch dich an sie ausrichte.

**Billy:**

Deine Rede ist lang und wahr. Aber wie soll man das Desinteresse ändern bei jenen, welche nur nehmen und nicht geben wollen? Immer muss ich hören: «Wenn du ja mich nicht gehabt hättest, dann wären wir nie soweit gekommen.» Oder:«Wenn ich wirklich ein Materialist wäre, dann und dann und dann usw.»

**Semjase:**

123. Du beziehst diese Worte auf deinen Freund Jacobus?

**Billy:**

Auf wen denn sonst?

**Semjase:**

124. Er lebt noch in gewissen Dingen in grossen Phantasien, die du «Wildwestmanier» nennst, wenn ich mich richtig zu erinnern vermag.
125. Es wäre ihm wohl möglich, sich von diesen Dingen zu lösen, wenn er sich sehr intensive mit allen Werten beschäftigen würde.
126. Dies aber ist ihm in gewissen Formen zuwider, so er sich immer wieder in recht tiefliegenden Formen verfängt.
127. Sein Denken findet oft in erschreckend tiefen Formen statt.
128. Er sollte sich wirklich sehr darum bemühen, sich den Werten der ihm zugegebenen Lehren anzugleichen, wodurch er auch des fälschlichen Glaubens ledig wird, dass nur durch ihn alles ermöglicht worden sei.
129. Auch er ist nur ein sehr kleines Rädchen im Getriebe des Ganzen und für gewisse Dinge ausersehen, was du wohl selbst sehr genau weisst seit dem Jahre 1956.
130. Es ist ihm zugetan, sich zu rühmen, wenn er will, dass er bisher seine Pflicht erfüllt hat und auch die Möglichkeit der Herstellung der Vervielfältigungen der Übermittlungen bot.
131. Doch soll er dabei bedenken, dass er dadurch wahrlich nur seiner Pflicht oblag und seiner Bestimmung, was ihn aber nicht dazu berechtigen soll, sich in derartigen Äusserungen kundzutun.
132. Jeglicher Lebensform ist in ihrem Leben ihr Platz und ihre Bestimmung zugewiesen, so sie für alles und mit allem ihr Dasein evolutiv fristet, ohne dass sie sich deshalb mehrwertig erscheine.

**Billy:**

Über deine Worte wird er sich riesig freuen – aber nur von rückwärts betrachtet.

**Semjase:**

133. Es soll ihm aber trotzdem kundgetan sein.
134. Nun aber will ich etwas tun für dich.
135. Ich kann nicht mehr mitansehen, wie du dich abmühst.

**Billy:**

Du redest in Rätseln.

**Semjase:**

136. Dein Aussehen wird immer besorgniserregender, das können wir nicht so anstehen lassen.
137. Setze dich hierhin.

**Billy:**

Mach doch kein Aufhebens davon, das geht schon wieder vorbei.

**Semjase:**

138. Setze dich jetzt hierhin, ich will es so.

**Billy:**

Wenn du meinst ...

**Semjase:**

- 139. So, jetzt halte deinen Kopf hier dagegen – ja, das ist richtig.
- 140. Jetzt schliesse einen Augenblick die Augen – so, das war gut.
- 141. Wie fühlst du dich?

**Billy:**

Du machst mich verrückt, was soll denn das? Dieser komische Maikäferschwarm ist aus dem Schädel verschwunden, ebenso auch das blöde Stechen und Hämmern. Es ist mir viel wohler.

**Semjase:**

- 142. Das ist gut so, den Rest schaffst du alleine.
- 143. Bis zum Mittag wird es dir sehr viel besser sein.

**Billy:**

Danke, Semjase. Es ist mir wirklich viel wohler. Was hast du denn da gezaubert?

**Semjase:**

- 144. Du hast dich nicht nur schwer erkältet, sondern du bist auch äusserst stark übermüdet.
- 145. Du solltest dich wirklich in den nächsten Tagen um viel mehr Schlaf bemühen, er ist dir dringend erforderlich.

**Billy:**

Damit weichst du meiner Frage wieder aus. Was hast du gemacht?

**Semjase:**

- 146. Die Erklärungen würden zu weit führen; kurz gesagt habe ich nur deinen Kräftehaushalt etwas aufgebessert.

**Billy:**

Aha, eine Art Kraftaufmöbelung.

**Semjase:**

- 147. Sicher, ich habe dir eine sehr winzige Einheit kosmische Urenergie eingeflösst.

**Billy:**

Aha, das verstehe ich, auch wenn mir dieser Vorgang ein Rätsel ist.

**Semjase:**

- 148. Darum sollst du dich auch nicht bemühen, denn der Vorgang ist rein technischer Natur, verbunden mit bio-physikalischen Formen.

**Billy:**

Du redest mit mir wieder spanisch.

**Semjase:**

- 149. Deine Werte liegen auch auf anderen Gebieten als ausgerechnet in diesen Wissenschaften.
- 150. Doch nun wird es wohl Zeit, dass du dich nach Hause begibst.
- 151. Du musst wirklich schlafen.

**Billy:**

Wie du meinst, recht hast du ja wohl. Es ist nur angenehmer hier drinnen. Draussen ist es recht kalt.

**Semjase:**

- 152. Das ist so.

**Billy:**

Wenn ich nur schon daheim wäre; mit dem Moped ist es recht kalt zu fahren.

**Semjase:**

153. Ich will dich vor dein Haus bringen.

**Billy:**

Schön, aber das Moped?

**Semjase:**

154. Du weißt doch, das ist kein Problem.

155. Ich halte es fest unter meinem Schiff.

**Billy:**

Gut, soll ich es herholen?

**Semjase:**

156. Das ist nicht erforderlich, ich kann es einfach heranziehen.

**Billy:**

Wieder etwas Neues, dann nur mal los – aha, wir schweben schon.

**Semjase:**

157. Ich habe dein Fahrzeug bereits, schau nur auf diesem Sichtschirm.

**Billy:**

Phantastisch – Mensch, Mädchen, da ist ja schon das Haus. Setz mich auf der Strasse ab. Im Schnee würde man die Spuren sehen und dann wäre am Morgen sicher der Kuckuck los.

**Semjase:**

158. Wie du willst, du hast wohl recht.

159. So, nun lebe wohl und finde einen geruhsamen und erholsamen Schlaf.

**Billy:**

Danke, Semjase, du hast wieder recht liebe Worte. Auf Wiedersehn.

**Semjase:**

160. Beeile dich.

161. Auf Wiedersehn, lieber Freund.

162. Ich werde mich in kurzer Zeit selbst melden.